

Mannheimer Morgen, 7.1.2008

**Klassik:** Menachem Har-Zahev bei der Heidelberger Klavierwoche

## Stilvolle Musikalität

Von unserem Mitarbeiter  
Eckart Britsch

Ein Pianist mit Geschmack, nobler Darstellungskunst und einer Musikalität, die ihn vor Eitelkeiten oder Zurschaustellung von Technik um der Technik willen bewahrt. Dabei ist sein manuelles Rüstzeug untadelig, aber er setzt es ein, um transparente Klangbilder zu schaffen im Dienste der Musik. Menachem Har-Zahev gestaltete den zweiten Abend der Heidelberger Klavierwoche im Deutsch-Amerikanischen Institut überzeugend und hatte dabei die Hörer ganz auf seiner Seite.

So gelten ihm zwei Scarlatti-Sonaten nicht als Einspielstücke, sondern er spürt ihre Feinheiten auf, zeigt den spielerischen Charme der Repetitionen oder der Echos und Spiegelungen. In der Evolution des Begriffs „Sonate“ spielt natürlich Beethoven eine entscheidende Rolle, wobei dessen „Mondschein“ (op. 27,2) eine phantastische Zäsur darstellt. Für diesen Pianisten steht nach dem träumerischen Adagio Klarheit an erster Stelle, um das Me-

nuett aus dem tänzerischen Duktus loszulösen. Und den Finalsatz spielt er außerordentlich durchhörbar, verzichtet auf quasi orchestralen Aplomb und verknüpft sich jeden Geschwindigkeitsrausch.

Den Sonaten-Reigen beschließt der Pianist mit Chopin, op. 35 in b-Moll; er zeigt die innere Unruhe dieser Komposition, setzt im Kopfsatz eigenständige, ja eigenwillige Akzente; das Scherzo stellt er in ruhigerem Grundmaß auf als mancher seiner Kollegen, der Trauermarsch bleibt Musik ohne schwerblütige Pose, und im Finale greift Menachem Har-Zahev dessen monomane Kühnheit auf. – Auch Gershwin (drei Präludien) ist bei diesem Klavierspieler in guten, weil rhythmisch belebenden, gleichwohl bändigenden Händen; Debussy (ebenfalls drei Préludes) spielt er weniger irrisierend als vielmehr die innere Organisation aufspürend, und Liszt (Konzerttänze „La Campanella“ nach Paganini) wirkt aus stilvoll ausgearbeiteter Musikalität heraus.

Ein wertiger Abend, viel Beifall und zwei Chopin-Zugaben.